

Kommen Sie mit uns auf
eine spannende Reise
durch die Geschichte!

Wir stellen Ihnen unsere
tollen Schulbücher
für Geschichte und
Politische Bildung vor.



Geschichte für den neuen Lehrplan 2024 - 2025

SIA

SCHULBUCH INTERACTIVE



In Kooperation mit dem Hölzel Verlag
und dem Bildungsvlag Lemberger

Geschichte und Politik verständlich,
anschaulich und spannend – das ist
„Cool in Geschichte“, unsere neue Reihe
für Geschichte und Politische Bildung
in der Mittelschule und der AHS-
Unterstufe.



COOL in GESCHICHTE

Bei „Cool in Geschichte“ ist der Name Programm: Interessante multiperspektivische Inhalte, kompetenz- und handlungsorientierte Aufgaben und vier liebevolle Comicfiguren machen aus Geschichte und Politische Bildung ein „cooles“ Fach – dessen Themen für die Schülerinnen und Schüler auch in ihrem Alltag relevant sind und zukünftige berufliche Möglichkeiten aufzeigt.

Die Reihe setzt moderne Geschichtsdidaktik gepaart mit den Erkenntnissen aus der Lese- und Motivationsforschung schulstufenadäquat und mit einer großen Auswahl an Materialien und Quellen um.

Highlights

- Mitmach-Buch: Erarbeitung und Übung in einem Band
- Die Kompetenzen werden durch die Schülerinnen und Schüler selbst erarbeitet und am Ende jedes Kapitels in einem Kompetenzcheck überprüft
- Leichtes Erarbeiten von Methoden durch eigene Erarbeitungsseiten mit übersichtlichen Checklisten und praktischen Übungen.
- Erweiterung des (Fach-)Wortschatzes durch Worterklärungen in der Randspalte.
- Spezialseiten unterstützen bei der Vertiefung und Differenzierung des Unterrichtsstoffes und bieten neue Blickwinkel auf die Vergangenheit:
- Die Magazin-Seiten bieten zum Kapitel passende Zusatzthemen und präsentieren spannende und interessante Aspekte der Geschichte und der Geschichtsforschung.
- Die Weltgeschichte-Seiten sorgen für einen Blick über den europäischen Tellerrand hinaus und informieren über die Geschichte in anderen Erdteilen.
- Ein übersichtliches Design und der chronologische Aufbau sorgen für einen strukturierten Unterricht.
- Das „Spaß mit Geschichte“-Kapitel unterstützt innovativen handlungsorientierten Wissenserwerb.
- Die „Historionauten“ begleiten die Schülerinnen und Schüler durch das Schulbuch und teilen ihre Erfahrungen und geben hilfreiche Tipps und bieten dadurch eine gute Identifikationsmöglichkeit.
- Umfangreiches E-Book+ mit Videos, interaktiven Aufgaben und vielem mehr.

1 EINGEBUNG IN VERPÄSSIGTE ZEITEN

Wie man die Geschichte erforscht

Wie du bereits weißt, ist die Archäologie jene Wissenschaft, die nach Quellen sucht und sie ausgräbt. Außerdem **datieren**, **untersuchen** und **konservieren** Archäologinnen und Archäologen ihre Funde.

1 B1 In der Erde waren viele Quellen darauf gefallenen und ausgegraben zu werden, je tiefer man gräbt, desto älter werden die Funde.

2 B2 Die Archäologin Hanneli Carter untersucht gemeinsam mit einem ägyptischen Helfer eines der größten Gräber des ägyptischen Pharaos Tutanchamun (Foto: 1922).

3 Angenommen, du bist bei einer Ausgrabung beteiligt und gräbst dich durch die Erdschichten in Bild B1. Erkläre, wie du bei deiner Arbeit vorgehst und was dir die jeweilige Schicht über die Funde verraten könnte.

4 Beschreibe, was du auf dem Foto B3 erkennen kannst. Wie geht der Archäologe bei seiner Untersuchung vor?

Wie alt ist ein Fund?

Um das Alter einer Quelle zu bestimmen, gibt es verschiedene Methoden:

Methode	Beschreibung
Radioisotopdatierung	Methode für alles, was einmal lebte, bei der die Anzahl noch vorhandener C ¹⁴ -Atome gemessen wird, deren Zahl sich alle 5.668 Jahre halbiert.
Dendrochronologie	Methode für Holz, bei der die Jahresringe analysiert und einer bestimmten, bereits bekannten Wachstumszeit zugeordnet werden können.
Thermolumineszenzdatierung	Methode für Keramik, die durch Erhitzen gespeicherte Energie, die mit der Zeit immer weniger wird, in Form von Licht abgibt.

5 **WIE SIE BESCHREIBEN**
„Das Ägyptische Phara“
auf Seite 146

6 Ordne die Nummern aus dem Bild B3 den passenden Beschreibungen zu.

- Jede Ausgrabung wird umfassend dokumentiert – indem Fotos und Videos werden auch genaue schriftliche Aufzeichnungen geführt.
- Vorsicht wird der ausgegrabene Fund geborgen.
- Mithilfe von Karten, Satellitenbildern und Quellen werden mögliche Orte für Ausgrabungen gesucht.
- Große Schaufeln und Spaten kommen nur am Beginn der Ausgrabung zum Einsatz. Sobald man auf einen Fund stößt, wird auf kleineres Werkzeug zurückgegriffen.
- Wichtige Werkzeuge für Archäologinnen und Archäologen sind kleine Schaufeln, Spaten und vor allem Pinzet.
- Neben der Archäologie gibt es noch eine Reihe weiterer sogenannter „Hilfswissenschaften“, die Historikerinnen und Historiker unterstützen. Lass die Beschreibungen und verbinde sie mit dem passenden Begriff!

Diese Wissenschaft beschäftigt sich mit handgeschriebenen Büchern und mit der Schrift in diesen Werken.

Minakunde (Numismatik)

Diese Wissenschaft untersucht vor allem das Gold, aber auch Medaillen.

Wappenkunde (Heraldik)

Diese Wissenschaft beschäftigt sich mit Wappen – von ihrem Aussehen bis zu ihrer Vergebung.

Handschriftkunde (Kodikologie)

Das ist nicht ein mega spannender Beruf. Viele Leute werden ich später auch einmal Archäologin und entdecken eine bisher unbekannte Kultur. ... Konzentriert du dich darauf?

7 B3 Was passiert bei einer Ausgrabung? Wesentlich mehr, als nur zu graben! – wie du auf dem Schaubild sehen kannst. Du siehst Fachleute bei ihrem Tätigkeitsfeld während einer Ausgrabung.

Erarbeitungs- und Aufgabenseite

Methode

Rekonstruktionen analysieren

81 In einer Höhle in der Nähe der hessischen Stadt entdeckt im Jahr 1961 vier junge Männer große Zeichnungen an den Felswänden. Kurz darauf wurden die Malereien wissenschaftlich untersucht. Sie sind mindestens 15.000 Jahre alt, vermutlich sogar noch älter. Diese Rekonstruktion zeigt, was die Höhlenmaler in der Höhle von Laussel entstanden sein könnten.

Was sind Rekonstruktionen?

Rekonstruktionen sind Nachbildungen. Sie sollen uns einen Eindruck davon vermitteln, wie es früher war. Oftmals ist das Gezeigte aber schöner oder besser dargestellt, als es tatsächlich war. Denn die Vorstellungen aller Personen, die an der Erstellung einer Rekonstruktion mitwirken, fließen irgendwie ein. Bei dem Bild oben sind etwa viele verschiedene Personen und Arbeiten dargestellt. Es ist aber ungewiss, ob so viele Menschen gleichzeitig an der Malerei gearbeitet haben.

82 **WAS SIE BESCHREIBEN**
Betrachte das Bild. Beschreibe deinen ersten Eindruck – was fällt dir sofort auf?

83 **SCHREIBE**
Beschreibe nun das Bild möglichst genau. Was ist das Ziel des Bildes und was steht im Mittelpunkt?

84 **SCHREIBE**
Analysiere die Zeichnung. Beantworte dazu diese Fragen:

- Welche Personen sind abgebildet? Wie ist ihre Körperhaltung, wie sind sie gekleidet, was tun sie?
- Ist die Darstellung realistisch oder gibt es Einzelheiten, die nicht der Wirklichkeit entsprechen?
- Gibt es etwas, das der Künstler oder die Künstlerin hervorheben möchte?
- Möchtest du das Bild von einer bestimmten Meinung überzeugen? Wenn ja, von welcher? Begründe deinen Verdacht.

9. Analysiere die Rekonstruktionsschreibung B1 mithilfe der Checkliste.

10. Vergleiche deine Analyse mit der deiner Stanzbahn oder deines Stanzbarn. Sind eure Analysen ähnlich?

Methoden-Seite

1 EINGEBUNG IN VERPÄSSIGTE ZEITEN

Gecheckt? Gecheckt!

LEVEL 1

1. Ordne die Epochen zeitlich korrekt. 1 Punkt

2. Welche Bedeutung hat die Geburt von Jesus für unsere Zeitrechnung? Kreuze an. 1 Punkt

3. Was ist der Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen? Vervollständige dazu den Lückentext. 3 Punkte

4. Ergänze zu den angegebenen Jahren zu welchem Jahrhundert die gehören und in welchen Jahren dieses Jahrhundert beginnt und endet. 3 Punkte

5. Nenne mindestens drei Rekonstruktionsschreibungen in diesem Schulbuch. Darstellungen und, hat er mit seiner Aussage recht? Kreuze an. 1 Punkt

Die Weltgeschichte

Die Wiege der Menschheit

81 Die Olduvai-Schlucht im Norden Tansanias in Ostafrika. Es handelt sich um einen rund 40 Kilometer langen und bis zu 150 Meter tiefen Schlucht.

82 Die Lager der Olduvai-Schlucht in Tansania.

Die ältesten Funde

Im östlichen und südlichen Afrika wurden die bislang ältesten Überreste von frühen Menschen gefunden. Einer dieser Orte ist die Olduvai-Schlucht im Norden Tansanias. Sie gilt gemeinsam mit dem Ater-Oreok in Kenia und Fundstätten in Südafrika als die „Wiege der Menschheit“. Die ältesten Funde, die man bislang hier gefunden hat, sind rund vier Millionen Jahre alt. Zum Vergleich: Die ältesten menschlichen Überreste außerhalb Afrikas, die man bei Omois in Kenia gefunden hat, sind gerade einmal um die 1,8 Millionen Jahre alt. Auch andere Forschungsmethoden, wie die Untersuchung von Veränderungen des menschlichen Erbgutes lassen auf Afrika als die „Wiege der Menschheit“ schließen.

Einmal um die Welt

Von Ostafrika aus verbreitete sich der Homo sapiens fast über die gesamte Erde. Dabei verdrängte er andere Menschenarten (wie den Neandertaler), die bereits da waren.

82 Die Ausbreitung des Menschen über die Erde. Die Zahlen geben an, vor wie vielen Jahren erste moderne Menschen in diesem Gebiet gelebt haben könnten.

83 Die Karte zeigt die Ausbreitung des Menschen über die Erde. Beschreibe anhand der Karte B2, wie sich der Homo sapiens auf der Erde verbreitet hat.

Vergleiche, wie die Erde in B2 und in deinem Atlas dargestellt ist. Entschlüsse die Gründe für die Unterschiede.

Angenommen, du bist Teil eines Forschungsteams, das gerade auf Kriechen in der Olduvai-Schlucht gestiegen ist. Wie müsst ihr nun vorgehen? Entwerfe einen Arbeitsplan.

Kompetenzcheck

Magazin

Der Mann aus dem Eis ... und andere Funde

Die Venus von Willendorf – ein Frühkaltzeitssymbol?

1908 wurde in Willendorf bei Kriem in Niederösterreich beim Bau einer Eisenbahnlinie eine rund 11 Zentimeter große Feuersteinfigur, die „Venus von Willendorf“, gefunden. Alter: rund 28.000 Jahre. Heute ist sie im Naturhistorischen Museum Wien ausgestellt.

Welchen Zweck die Figur hatte, ist bis heute unklar. Einige Fachleute nehmen an, dass sie für religiöse Zwecke hergestellt wurde und möglicherweise ein Frühkaltzeitssymbol ist.

Häufiger – eine besondere Art der Bestattung

In der Eiszeit wurden wichtige Personen, wie Fürsten, und solchen Häufigkeiten bestattet. Manche davon sind bis heute erhalten und geben uns einen Einblick in die Eiszeit.

84 **WAS SIE BESCHREIBEN**
Betrachte das Bild. Beschreibe deinen ersten Eindruck – was fällt dir sofort auf?

85 **SCHREIBE**
Beschreibe nun das Bild möglichst genau. Was ist das Ziel des Bildes und was steht im Mittelpunkt?

86 **SCHREIBE**
Analysiere die Zeichnung. Beantworte dazu diese Fragen:

- Welche Personen sind abgebildet? Wie ist ihre Körperhaltung, wie sind sie gekleidet, was tun sie?
- Ist die Darstellung realistisch oder gibt es Einzelheiten, die nicht der Wirklichkeit entsprechen?
- Gibt es etwas, das der Künstler oder die Künstlerin hervorheben möchte?
- Möchtest du das Bild von einer bestimmten Meinung überzeugen? Wenn ja, von welcher? Begründe deinen Verdacht.

Weltgeschichte-Seite

Magazin

Der Mann aus dem Eis ... und andere Funde

Die Venus von Willendorf – ein Frühkaltzeitssymbol?

1908 wurde in Willendorf bei Kriem in Niederösterreich beim Bau einer Eisenbahnlinie eine rund 11 Zentimeter große Feuersteinfigur, die „Venus von Willendorf“, gefunden. Alter: rund 28.000 Jahre. Heute ist sie im Naturhistorischen Museum Wien ausgestellt.

Welchen Zweck die Figur hatte, ist bis heute unklar. Einige Fachleute nehmen an, dass sie für religiöse Zwecke hergestellt wurde und möglicherweise ein Frühkaltzeitssymbol ist.

Häufiger – eine besondere Art der Bestattung

In der Eiszeit wurden wichtige Personen, wie Fürsten, und solchen Häufigkeiten bestattet. Manche davon sind bis heute erhalten und geben uns einen Einblick in die Eiszeit.

84 **WAS SIE BESCHREIBEN**
Betrachte das Bild. Beschreibe deinen ersten Eindruck – was fällt dir sofort auf?

85 **SCHREIBE**
Beschreibe nun das Bild möglichst genau. Was ist das Ziel des Bildes und was steht im Mittelpunkt?

86 **SCHREIBE**
Analysiere die Zeichnung. Beantworte dazu diese Fragen:

- Welche Personen sind abgebildet? Wie ist ihre Körperhaltung, wie sind sie gekleidet, was tun sie?
- Ist die Darstellung realistisch oder gibt es Einzelheiten, die nicht der Wirklichkeit entsprechen?
- Gibt es etwas, das der Künstler oder die Künstlerin hervorheben möchte?
- Möchtest du das Bild von einer bestimmten Meinung überzeugen? Wenn ja, von welcher? Begründe deinen Verdacht.

Magazin-Seite

Titel	SBNr.	ISBN	Preis
NEU Cool in Geschichte 2 mit E-Book+	216.287	978-3-7098-2898-4	€ 17,43
NEU Cool in Geschichte 2 mit E-Book	216.286	978-3-903243-41-5	€ 12,43
NEU Cool in Geschichte 2 E-Book+ solo	216.289	978-3-7098-2900-4	€ 14,29
NEU Cool in Geschichte 2 E-Book solo	216.288	978-3-7098-2899-1	€ 10,19
NEU Cool in Geschichte 2 – Serviceteil gedruckt			€ 4,90
NEU Cool in Geschichte 2 – Serviceteil digital			€ 3,50



Die bewährte
Reihe – jetzt über-
arbeitet nach
neuem Lehrplan.



Unsere Vergangenheit

„Unsere Vergangenheit“ setzt moderne Geschichtsdidaktik auf anschauliche Weise um und bietet spannend aufbereitete Inhalte und Themen. Schulstufenadäquate Sprache, hochwertige Bilder und das Lexikon am Buchende helfen beim Vermitteln von Wissen und wecken Neugier. Umfangreiche Methodenworkshops und kompetenzorientierte Aufgaben zu allen Materialien fördern das selbstständige Erarbeiten von Kompetenzen.

Highlights

- Eine klare und übersichtliche Struktur sowie eine Unterteilung in Kernbereich und Materialien helfen beim Lernen.
- Eine große Auswahl an Quellen und Materialien hilft, individuelle Schwerpunkte zu setzen.
- Ein eigenes Kapitel zu den Methoden, die mit übersichtlichen Checklisten leicht erarbeitet werden können.
- Die Kapiteleinstiegsseiten geben einen Vorgeschmack auf das jeweilige Modul und fragen das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler ab.
- Abwechslungsreiche kompetenzorientierte Arbeitsaufgaben zu den Materialien fördern selbstständiges Arbeiten und die kritische Auseinandersetzung mit Quellen und Darstellungen.
- Im umfangreichen Lexikon am Ende des Buches können viele Fachbegriffe nachgeschlagen werden.
- Die Lehrplanmodule sind chronologisch angeordnet.
- Umfangreiches E-Book+ mit Videos, interaktiven Aufgaben und vielem mehr.

In Kooperation mit dem Hölzel Verlag und dem Bildungsvlg Lemberger

HÄNDLER UNTERWEGS IM RÖMISCHEN REICH

Gut vernetzt im Römischen Reich

Das Römische Reich verfügte über ein gut ausgebautes Netz an Straßen und Seewegen. Alle Straßen zusammen waren über 80.000 Kilometer lang.

Schwere Güter, wie Metalle, Holz oder Getreide, wurden so weit wie möglich mit Schiffen transportiert. Denn über Straßen braucht man Zugtiere, die teuer waren.

Vor allem die Stadt **Rom**, die in ihrer Blüte mehr als eine Million Einwohner hatte, benötigte viele Güter und Handelswaren. Vieles davon konnte nicht in der näheren Umgebung hergestellt werden.

Rom hatte eine eigene Hafenstadt namens Ostia. Dort gab es große Speicher, in denen man Waren lagern konnte.

Im größten Speicher sollten bis zu 7.000 Tonnen Getreide Platz gehabt haben. Da mit konnte man rund 17.300 Menschen ein Jahr lang problemlos ernähren.

Meist waren die Güter nicht lange im Speicher. Diese waren nur ein Zwischenlager. Denn die Waren wurden rasch an Händler in Rom geliefert.

Wichtige Handelswaren



Die Karte zeigt die weiche wichtigsten Handelswaren und Rohstoffe innerhalb des Römischen Reiches sowie über dessen Außengrenzen hinweg gehandelt wurden. Dargestellt sind die wichtigsten Produktions- bzw. Absatzmärkte der jeweiligen Güter. Die grün eingekreisten Gebiete sind jene Flächen, von denen aus das Getreide über weite Strecken verkauft wurde. Fast im gesamten Römischen Reich wurde Getreide angebaut, der Ertrag versorgte meist nur die Bauernfamilie und teilweise das Dorf.

Analysiere die Karte und erkläre die Transportwege von drei verschiedenen Gütern. Angenommen, du bist in Rom und benötigst Holz, Kupfer und Eisen – nimmst du diese Güter bekommen könnten. Begründe deine Entscheidung. Arbeite heraus, in welchen Gegenden es viele metallische Rohstoffe gab und in welchen nur wenige.

Eine Lieferung Amphoren

Amphoren waren Behälter, in denen meist Nahrungsmittel wie Olivenöl, Wein, Früchte und Gewürze transportiert wurden. Sie wurden meist dort hergestellt, wo sie auch abgefüllt wurden (Museum Lippa, Foto, 2014).

Suche auf der Karte links nach Gegend, in denen viele Amphoren gefunden wurden.

Wine genost

Im übrigen führten Handel von Linsen, die, passierte die Küste Afrikas, und segelte dann 25 Tage wie beschriebenen vorwärts. Als er am Schluss nach Süden abdrehte, trafen Schiffe auf ... (Lacus Curtius, 1913, S. 10, 11).

Hanno stammte aus Karthago, das nahe dem heutigen Tunis in Tunesien lag. Er segelte bis in den Golf von Genua. Suche in deinen Atlas eine mögliche Route und rechne, wie die Küste des Hebräer laut.

Schnell unterwegs oder viel an Bord?



Die Griechen waren gefürchtete Seefahrer. Später haben sich römische Seefahrer viel in Griechenland abgeschiedet und ebenfalls schnelle Schiffe gebaut. Im Gegensatz zu Kriegsschiffen waren Handelschiffe, darauf ausgelegt, schwere Waren zu transportieren – sie mussten dafür nicht schnell sein (Rekonstruktionsskizzen, 20. Jahrhundert).

Vergleiche die beiden Schiffe anhand der Rekonstruktionsskizzen. Welche Unterschiede oder Gemeinsamkeiten gibt es? Vergleiche das Handelsnetz mit modernen Containerschiffen. Was hat sich zwischenzeitlich alles verändert?

Neue Münzen braucht das Reich



Im Römischen Reich sollte es eine einheitliche Währung geben. Mehrere Herrscher versuchten sich daran.

Berühmte Straße



Die Via Appia (Foto, 2005) war eine rund 540 Kilometer lange Straße, die von Rom nach Brindisi führte. Teile der Straße sind bis heute erhalten, andere wurden durch moderne Straßen ersetzt.

6 ERFORSCHEN & UNTERWESEN

KOLUMBUS UNTERWEGS AUF HOHER SEE

Vespertin Handelsweg

Zwischen Europa und dem Orient gab es seit der Antike regen Handel. 1492 entdeckte die Crew der Santa Maria.

Das Osmanische Reich kontrollierte nun alle Landwege nach Asien und es verlor seine hohe Zölle. Damit wurden Waren aus Indien oder China, wie Gewürze, Seide oder Porzellan, viel teurer.

Spanien und Portugal hatten damit ein großes Interesse, einen anderen Weg nach Indien zu finden.

Die damals bekannte Welt



Karte nach Martin Behaim Globus von 1492. Hier sind die eingezeichneten Schiffe und Meere heraus. Vergleiche die Karte mit einer aus dem Atlas. Rekonstruiere nun mögliche Seewege nach Indien.

Um Afrika herum

Der Portugiese Bartolomeu Dias versuchte in einer streng geheimen Mission um Afrika herum einen neuen Seeweg nach Indien zu finden. Er war der erste Europäer, der den südlichsten Punkt Afrikas, das Kap Agulhas, erreichte. Weil seine Mannschaft aber an Unstetigkeit erkrankte, musste Bartolomeu Dias die Reise vorzeitig abbrechen.

Rund zehn Jahre später machte sich Vasco da Gama mit seiner Mannschaft auf den Weg – ebenfalls in geheimer Mission des portugiesischen Königs. 1498 umsegelte er die Küste Afrikas und erreichte schließlich die Westküste Indiens. Die Reise von Lissabon nach Indien und zurück dauerte übrigens etwas mehr als zwei Jahre.

Navigation



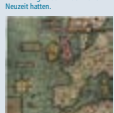
Auf dieser Rekonstruktion von Jacques de Vaulx aus dem Jahr 1583 zeigt ein Mann, der mithilfe eines Seesondes und der Sonne seine Position und die Entfernung misst. Interpretiere die geringe Szene und erkläre, weshalb die Quelle, wie der Seemann eingesetzt wurde. Stelle weitere eine Frage an die Illustration, die du in deiner Interpretation beantwortest.

Karten für Seefahrer

Hier siehst du einen Ausschnitt aus dem „Kosmographischen Weltatlas“ von 1575, eine vollständige Kartensammlung für Seefahrer.

Mithilfe der eingezeichneten Linien konnte man den Kurs mit einem Kompass und mit bestimmten Sternkonstellationen bestimmen.

Bestimmte, welche Bedeutung und welchen Einfluss solche Karten auf die Schifffahrt und die Entdeckungsgeschichte in der Frühen Neuzeit hatten.



Der Weg ins Ungewisse

Der Italiener Christoph Kolumbus hatte eine andere Idee: Der Weg Richtung Westen, über den Atlantischen Ozean, erschien ihm viel kürzer als jener um Afrika herum.

Er verhandelte mit dem spanischen Königshaus über die Mission, schickte aber zunächst an seinen zu hohen Forderungen.

Erst nach einer Lüge Kolumbus – Frankreich hätte ein besseres Angebot –

stammte die Königin doch zu und der Vertrag für die Mission wurde unterschrieben.

Kolumbus stach am 3. August 1492 mit seinem Flaggschiff, der „Santa Maria“, und zwei weiteren Schiffen in See. Nach ein paar Tagen erreichten sie die Karibische Meer, wo eines der Schiffe repariert werden musste.

Danach ging es weiter Richtung Westen. Knapp sechs Wochen lang sahen die Männer nur Wasser um sich. Als dann

die Route beginnt

99 Mit behielten eine Höhen im Januar, mit einer höhenreichen starken Mannschaft. [...] In See zu stechen. Bei dieser Gelegenheit zeigte mir eine Höhen ihre Güte, indem sie mir den Adelung und das Recht, mich als „Don“ zu bezeichnen, verliehen. Sie erholten mich weiter zum Großmut der Weltmeere, Vorkrieg und ständigen Gouverneur aller Inseln und des Festlandes, die ich entdeckte und erobern werde. [...]

So legte ich mich nach dem Drei Faden, der ein Seehafen ist, wo ich die für diese Unternehmen sehr geeignete Schiffe aussuchte. Am 3. August verließ ich den Hafen, ausgerüstet mit Lebensmittel und Mannschaft [...]. Und nahm Kurs auf die Karibische Inseln. [...] Von hier aus wollte ich meine Fahrt an der Westküste, bis ich nach Indien gelangte.

Die „Gut der Höhen“ waren eigentlich Forderungen von Kolumbus. Erkläre die Vorteile, die Kolumbus von seiner Entdeckungsgeschichte hatte. Erzähle die Geschichte von Kolumbus weitere, als wärest du dabei gewesen.



Eine „neue Welt“?

Die Seefahrer und Entdecker Amerigo Vesputi unternahm ebenfalls mehrere Entdeckungsfahrten in Richtung Westen. Er entdeckte dabei einen großen Teil der Ostküste Südamerikas.

Dabei bemerkte er irgendwann, dass er sich nicht in Indien befand, sondern wohl auf einem bislang unbekannten Kontinent. Er war der erste Europäer, der die Neuwelt entdeckte.

Der Kartograf Martin Waldseemüller, der 1507 eine neue Weltkarte zeichnete, gab dem Kontinent deshalb den Namen „America“. Auf dieser Karte zeichnete er eine Küstenabschnitte der „Neuen Welt“ nach den Berichten von Entdeckern ein.

Doch erst im Jahr 1513 konnte bewiesen werden, dass die entdeckten Küsten tatsächlich kein Teil von Asien sind, sondern zu einem eigenen Kontinent gehören.

Der Weg ins Ungewisse

Die Italiener Christoph Kolumbus hatte eine andere Idee: Der Weg Richtung Westen, über den Atlantischen Ozean, erschien ihm viel kürzer als jener um Afrika herum.

Er verhandelte mit dem spanischen Königshaus über die Mission, schickte aber zunächst an seinen zu hohen Forderungen.

Erst nach einer Lüge Kolumbus – Frankreich hätte ein besseres Angebot –

stammte die Königin doch zu und der Vertrag für die Mission wurde unterschrieben.

Kolumbus stach am 3. August 1492 mit seinem Flaggschiff, der „Santa Maria“, und zwei weiteren Schiffen in See. Nach ein paar Tagen erreichten sie die Karibische Meer, wo eines der Schiffe repariert werden musste.

Danach ging es weiter Richtung Westen. Knapp sechs Wochen lang sahen die Männer nur Wasser um sich. Als dann

die Route beginnt

99 Mit behielten eine Höhen im Januar, mit einer höhenreichen starken Mannschaft. [...] In See zu stechen. Bei dieser Gelegenheit zeigte mir eine Höhen ihre Güte, indem sie mir den Adelung und das Recht, mich als „Don“ zu bezeichnen, verliehen. Sie erholten mich weiter zum Großmut der Weltmeere, Vorkrieg und ständigen Gouverneur aller Inseln und des Festlandes, die ich entdeckte und erobern werde. [...]

So legte ich mich nach dem Drei Faden, der ein Seehafen ist, wo ich die für diese Unternehmen sehr geeignete Schiffe aussuchte. Am 3. August verließ ich den Hafen, ausgerüstet mit Lebensmittel und Mannschaft [...]. Und nahm Kurs auf die Karibische Inseln. [...] Von hier aus wollte ich meine Fahrt an der Westküste, bis ich nach Indien gelangte.

Die „Gut der Höhen“ waren eigentlich Forderungen von Kolumbus. Erkläre die Vorteile, die Kolumbus von seiner Entdeckungsgeschichte hatte. Erzähle die Geschichte von Kolumbus weitere, als wärest du dabei gewesen.



Eine „neue Welt“?

Die Seefahrer und Entdecker Amerigo Vesputi unternahm ebenfalls mehrere Entdeckungsfahrten in Richtung Westen. Er entdeckte dabei einen großen Teil der Ostküste Südamerikas.

Dabei bemerkte er irgendwann, dass er sich nicht in Indien befand, sondern wohl auf einem bislang unbekannten Kontinent. Er war der erste Europäer, der die Neuwelt entdeckte.

Der Kartograf Martin Waldseemüller, der 1507 eine neue Weltkarte zeichnete, gab dem Kontinent deshalb den Namen „America“. Auf dieser Karte zeichnete er eine Küstenabschnitte der „Neuen Welt“ nach den Berichten von Entdeckern ein.

Doch erst im Jahr 1513 konnte bewiesen werden, dass die entdeckten Küsten tatsächlich kein Teil von Asien sind, sondern zu einem eigenen Kontinent gehören.

Der Weg ins Ungewisse

Die Italiener Christoph Kolumbus hatte eine andere Idee: Der Weg Richtung Westen, über den Atlantischen Ozean, erschien ihm viel kürzer als jener um Afrika herum.

Er verhandelte mit dem spanischen Königshaus über die Mission, schickte aber zunächst an seinen zu hohen Forderungen.

Erst nach einer Lüge Kolumbus – Frankreich hätte ein besseres Angebot –

stammte die Königin doch zu und der Vertrag für die Mission wurde unterschrieben.

Kolumbus stach am 3. August 1492 mit seinem Flaggschiff, der „Santa Maria“, und zwei weiteren Schiffen in See. Nach ein paar Tagen erreichten sie die Karibische Meer, wo eines der Schiffe repariert werden musste.

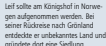
Danach ging es weiter Richtung Westen. Knapp sechs Wochen lang sahen die Männer nur Wasser um sich. Als dann

die Route beginnt

99 Mit behielten eine Höhen im Januar, mit einer höhenreichen starken Mannschaft. [...] In See zu stechen. Bei dieser Gelegenheit zeigte mir eine Höhen ihre Güte, indem sie mir den Adelung und das Recht, mich als „Don“ zu bezeichnen, verliehen. Sie erholten mich weiter zum Großmut der Weltmeere, Vorkrieg und ständigen Gouverneur aller Inseln und des Festlandes, die ich entdeckte und erobern werde. [...]

So legte ich mich nach dem Drei Faden, der ein Seehafen ist, wo ich die für diese Unternehmen sehr geeignete Schiffe aussuchte. Am 3. August verließ ich den Hafen, ausgerüstet mit Lebensmittel und Mannschaft [...]. Und nahm Kurs auf die Karibische Inseln. [...] Von hier aus wollte ich meine Fahrt an der Westküste, bis ich nach Indien gelangte.

Die „Gut der Höhen“ waren eigentlich Forderungen von Kolumbus. Erkläre die Vorteile, die Kolumbus von seiner Entdeckungsgeschichte hatte. Erzähle die Geschichte von Kolumbus weitere, als wärest du dabei gewesen.



Eine „neue Welt“?

Die Seefahrer und Entdecker Amerigo Vesputi unternahm ebenfalls mehrere Entdeckungsfahrten in Richtung Westen. Er entdeckte dabei einen großen Teil der Ostküste Südamerikas.

Dabei bemerkte er irgendwann, dass er sich nicht in Indien befand, sondern wohl auf einem bislang unbekannten Kontinent. Er war der erste Europäer, der die Neuwelt entdeckte.

Der Kartograf Martin Waldseemüller, der 1507 eine neue Weltkarte zeichnete, gab dem Kontinent deshalb den Namen „America“. Auf dieser Karte zeichnete er eine Küstenabschnitte der „Neuen Welt“ nach den Berichten von Entdeckern ein.

Doch erst im Jahr 1513 konnte bewiesen werden, dass die entdeckten Küsten tatsächlich kein Teil von Asien sind, sondern zu einem eigenen Kontinent gehören.

Titel	Lehrplan	SBNr.	ISBN	Preis
NEU Unsere Vergangenheit 2 mit E-Book+	2023	216.283	978-3-7098-2893-9	€ 17,43
NEU Unsere Vergangenheit 2 mit E-Book	2023	216.282	978-3-903243-40-8	€ 12,43
NEU Unsere Vergangenheit 2 E-Book+ solo	2023	216.284	978-3-7098-2896-0	€ 14,29
NEU Unsere Vergangenheit 2 E-Book solo	2023	216.285	978-3-7098-2897-7	€ 10,19
NEU Unsere Vergangenheit 2 – Serviceteil gedruckt				€ 4,90
NEU Unsere Vergangenheit 2 – Serviceteil digital				€ 3,50
NEU Unsere Vergangenheit 3 mit E-Book+	2016	215.744		€ 14,00
Unsere Vergangenheit 3 mit E-Book	2016	195.406	978-3-903243-23-1	€ 10,00
NEU Unsere Vergangenheit 3 E-Book+ solo	2016	215.745		€ 11,48
Unsere Vergangenheit 3 E-Book solo	2016	205.922	978-3-7098-2909-7	€ 8,20
NEU Unsere Vergangenheit 4 mit E-Book+	2016	215.746		€ 14,00
Unsere Vergangenheit 4 mit E-Book	2016	200.785	978-3-903243-24-8	€ 10,00
NEU Unsere Vergangenheit 4 E-Book+ solo	2016	215.747		€ 11,48
Unsere Vergangenheit 4 E-Book solo	2016	205.926	978-3-7098-2910-3	€ 8,20
Unsere Vergangenheit – Das Mittelalter		195.455 [A]	978-3-903243-02-6	€ 8,00
Unsere Vergangenheit – Das Mittelalter digital				€ 6,56



In Kooperation mit dem Hölzel Verlag
und dem Bildungsvlag Lemberger

DAS ist einfach!
DAS ist verständlich!
DAS ist handlungsorientiert!
DAS ist „DAS Geschichtebuch“!



DAS GESCHICHTEBUCH

Mit seiner übersichtlichen Gestaltung, den großen Bildern und einfach zu lesenden Texten sowie seinem chronologischen Aufbau bietet „DAS Geschichtebuch“ alles, was es für einen modernen Geschichts- und Politikunterricht braucht. Jede Doppelseite bietet ein abgeschlossenes Thema – mit Infotext, Materialien sowie Quellen und handlungsorientierte Aufgabenstellungen, mit denen die Schülerinnen und Schüler das Thema selbsttätig erarbeiten können. Die Aufgaben sind in drei Komplexitätsstufen sowie Gruppen- und Rechercheaufgaben unterteilt und werden daher den Anforderungen des neuen Lehrplans besonders gerecht.

Highlights

- Das Buch ist im Doppelseitenprinzip mit klarer Trennung von Basisinfo und Materialien gestaltet.
- Jede Doppelseite enthält eine farbkodierte Liste an Aufgaben, um die Basisinfo und die Materialien zu bearbeiten.
- Die Lehrplan-Anwendungsbereiche sind chronologisch gereiht.
- Jedes Kapitel ...
 - ... beginnt mit einer Einstiegsseite mit Teaser und Bilder-Zuordnungsaufgabe.
 - ... enthält am Anfang Methoden-und-Kompetenzen-Seiten.
 - ... endet mit einem Kompetenzcheck.
- Erweiterung des (Fach-)Wortschatzes durch Worterklärungen in einem Lexikon-Kästchen.
- Umfangreiches E-Book+ mit Videos, interaktiven Aufgaben und vielem mehr.

Alte Kulturen

Alltag im Römischen Reich

Alltag in der Großstadt Rom

Das Familienleben war klar geregelt: Während der Mann arbeitete, kümmerte sich die Frau um die Kinder. Reiche ließen die Kinder zuhause unterrichten.

Wer in Rom lebte, konnte sicherlich das Forum Romanum. Das war der zentrale Platz Roms. Hier gab es Markthallen, Tempel und den Sitz des **Senats**.

Brot und Spiele


Die römische Bevölkerung war unterteilt in zwei Gruppen: Die Patrizier waren die alteingesessene Oberschicht, die Plebejer das einfache Volk.

Besonders schlecht ging es Sklav*innen. Sie mussten jeden Tag arbeiten und wurden wie Gegenstände behandelt. Manchmal wurden sie von ihrem Herrn freigelassen.

Um die Plebejer bei Laune zu halten und Aufstände zu verhindern, gab es von den Patriziern Brot- und Getreidespenden. In größeren Orten ließen sie **Amphitheater** errichten, in denen **Gladiatoren** gegeneinander oder gegen wilde Tiere kämpften.

In den Städten wurden auch Thermen errichtet. Das sind große Badehäuser. Männer und Frauen hatten getrennte Bereiche. Hier konnte man sich waschen, schwimmen oder Sport betreiben.

Im Zinshaus



In den großen Städten des römischen Reiches entstanden mehrstöckige Mietshäuser mit Wohnungen. (Rekonstruktionszeichnung, 20. Jh.)

Im Erdgeschoß waren Geschäfte. In den anderen Stockwerken wohnten Menschen. Je weiter oben, desto billiger war die Bleibe.

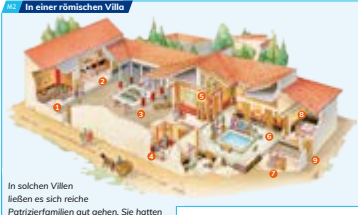
Lexikon

Senat: „Ältestenrat“, der oberste Rat des römischen Reiches, der die Politik bestimmte

Amphitheater: ein Rundtheater der römischen Antike, meist ohne geschlossenes Dach. Die Sitzreihen waren stufenförmig angeordnet.

Gladiator: „Schwertkämpfer“, Berufskämpfer, die zur Unterhaltung des Publikums kämpften.

In einer römischen Villa



In solchen Villen ließen es sich reiche Patrizierfamilien gut gehen. Sie hatten viel Platz und zahlreiche Angestellte und Sklav*innen, die alle Arbeiten für sie machen mussten, jedoch oft schlecht behandelt wurden ...

(Rekonstruktionszeichnung von Luigi Galante, 20. Jh.)

Speisezimmer mit gedecktem Tisch
Haupteingang
Lernzimmer, Unterrichtsraum für die Kinder
Küche und Vorratskammer
Hof mit Säulengang
„Wohnzimmer“
Sklav*innen
Schlafzimmer
Raum für ...

Arbeitsaufgaben

1. Beschreibe die Rekonstruktion des Mietshauses in M1. Analysiere, welche Probleme in einem solchen Zinshaus auftreten könnten.
2. Beschreibe die Villa in M2 und vergleiche sie mit modernen Häusern. Welche Unterschiede fallen dir auf? Erkläre, wer zur Patrizierfamilie gehört und wer die Hausknechte sind.
3. Ordne die Beschreibungen in M1 den Nummern in der Zeichnung zu.
3. Die Rekonstruktionen in M2 und M1 wurden anhand antiker Überreste

Möglichkeiten für politisches Handeln

Kompetenzen & Methoden

Erarbeitungs- und Aufgabenseiten

Begegnungen zwischen dem Eigenen und dem Fremden

Gecheckt!


1. Kreuze an, welche der folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

	richtig	falsch
Vor der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus lebten dort keine Menschen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kroatisches Inseln und Dänemark waren die ersten Länder, die Kolonien in Südamerika gründete.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kolonien wurden ausgebeutet und die einheimische Bevölkerung zur Zwangsarbeit verpflichtet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Begriff Indianer geht auf eine falsche Annahme von Christoph Kolumbus zurück.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gegen Ende des 15. Jahrhunderts suchten einige europäische Länder nach einem Seeweg nach Australien.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die spanischen Eroberer zerstörten das Aztekenreich und dessen Hauptstadt Tenochtitlan.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die europäischen Siedlerinnen und Siedler lebten in Nordamerika ausschließlich an der Ostküste.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Schau dir die Rekonstruktionszeichnung unten genau an. Sie zeigt einen Ausschnitt aus dem Leben von Christoph Kolumbus. Erkläre, was gezeigt wird und begründe, ob du die Darstellung für glaubhaft hältst.

Das ist dargestellt: _____

Das halte ich davon: _____



Modul 6

Wegen, die ein Übertragungs- und Beschreibung

3. Male in dieser Karte alle Gebiete an, die die Griechen und Römer zur Zeit der Antike kannten. Male alle neu entdeckten Gebiete Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts in einer anderen Farbe an.



★ **Für schlaue Füchse:** Nachdem erste Eroberer Kolonien errichteten, gab es einen großen Austausch an Waren, Tieren und Pflanzen zwischen den Kontinenten. Fülle die Tabelle aus: Was kam von Europa nach Amerika und was kam von Amerika nach Europa?

Aus Europa nach Amerika	Aus Amerika nach Europa

Modul 8

Möglichkeiten, politisch zu handeln

Unterschriften sammeln

bei einer Jugendgruppe einer Partei mitmachen

bei Organisationen wie dem Jugendrotkreuz oder der Gewerkschaftsjugend mitmachen

E-Mail an einen Politiker oder eine Politikerin verfassen

Klassensprecherin oder Klassensprecher wählen

Leserbrief an eine Zeitung schreiben

Kommentar für die Schülerzeitung schreiben

sich aktiv für ein Thema einsetzen

Blogpost oder Forenbeitrag zu einem politischen Thema verfassen

Internetartikel kommentieren

politische Veranstaltung besuchen

Angebote des Parlaments nutzen (Demokratie-Webstat, Jugendparlament)

sich über Politikerinnen und Politiker informieren

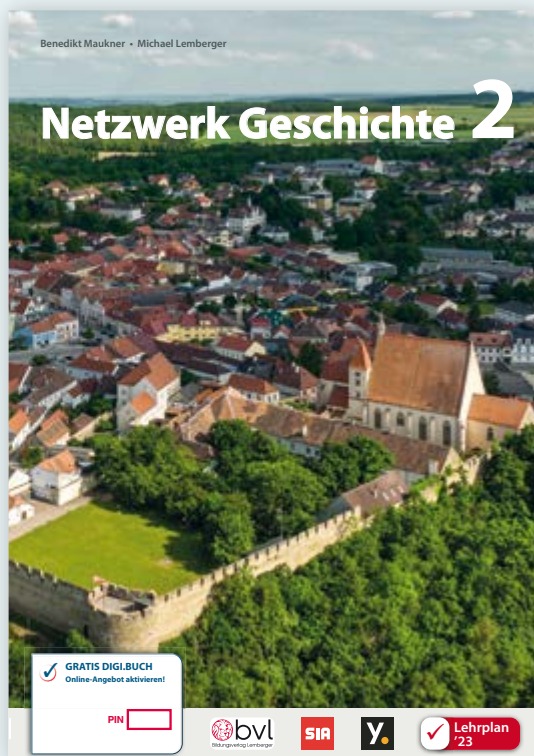
Arbeitsaufgaben

1. Kennst du die antike Sage über den Minotaurus und das Labyrinth? Recherchiere dazu im Internet.
2. Erläutere die Metapher, warum politische Entscheidungen zu treffen uns manchmal wie ein Labyrinth vorkommen kann.
3. Oben siehst du einige Beispiele, wie du politisch handeln bzw. politisch aktiv werden kannst. Besprich mit deiner Sitznachbarin bzw. deinem Sitznachbarn, welche konkreten Handlungen ihr zu diesen Beispielen setzen könntet und ob ihr schon mal politisch gehandelt habt.

Methodenseiten

Kompetenzcheck

Titel	ISBNr.	ISBN	Preis
NEU DAS Geschichtebuch 2 mit E-Book+	216.303	978-3-7098-2910-3	€ 17,43
NEU DAS Geschichtebuch 2 mit E-Book	216.302	978-3-903243-15-6	€ 12,43
NEU DAS Geschichtebuch 2 E-Book+ solo	216.305	978-3-7098-2912-7	€ 14,29
NEU DAS Geschichtebuch 2 E-Book solo	216.304	978-3-7098-2911-0	€ 10,19



In Kooperation mit dem Bildungsv Verlag Lemberger

NETZWERK GESCHICHTE

Die Buchreihe mit der gezielten Vertiefung auf den Schwerpunktseiten!

Highlights

- Übersichtliche Gestaltung und einfach zu lesende Texte
- Fokus auf Alltags- und Sozialgeschichte
- „Treffpunkt“-Seiten für Vertiefung und Differenzierung

Mit einfacher Sprache und hochwertigen Illustrationen fördert „Netzwerk Geschichte“ ideal den Kompetenzaufbau und vernetztes, kritisches Denken.



Der Hafen Piräus in Athen ist bis heute einer der wichtigsten Häfen in Griechenland.

3. Welt- und Vernetzungsgeschichte zur Zeit der Antike

In der Antike gab es zwar noch keine Flugzeuge, Züge oder Autos. Trotzdem sind manche Menschen ziemlich weit gekommen. Der makedonische Prinz Alexander „der Große“ hat mit seinen Soldaten ein riesiges Reich erobert, römische Händler verkauften Waren bis nach China und die Phönizier hatten schnelle und deshalb sehr gefürchtete Kriegsschiffe ...

Urgeschichte 4 Mio. v. Chr. – Chr. Göt.

Antike 2000 v. Chr. – 500 v. Chr.

500 v. Chr. – 1000 n. Chr.

1000 n. Chr. – 1500 n. Chr.

1500 n. Chr. – 1800 n. Chr.

1800 n. Chr. – 1900 n. Chr.

1900 n. Chr. – 2000 n. Chr.

→ Hast du schon einmal etwas von der Seiden- oder der Bernsteinstraße gehört? Berichte, was du weißt.

„Die Griechen sitzen (Platon, Platon)“

→ Erkläre diesen Siedlungs- und Handelsnetz.

Kapiteleinstiegsseiten

Kapitel 1 | Einblicke in vergangene Zeiten

Urgeschichte 4 Mio. v. Chr. – Chr. Göt.

Antike 2000 v. Chr. – 500 v. Chr.

500 v. Chr. – 1000 n. Chr.

1000 n. Chr. – 1500 n. Chr.

1500 n. Chr. – 1800 n. Chr.

1800 n. Chr. – 1900 n. Chr.

1900 n. Chr. – 2000 n. Chr.

DAS LEBEN IN DER JUNGSTEINZEIT

Brot, Milchprodukte, Fleisch ... welche landwirtschaftlichen Produkte hast du bei deinem letzten Supermarktbuch gesehen? Was heute selbstverständlich erscheint, ist die Folge einer der bedeutendsten Umstellungen in der Lebensweise der Menschen. Um 10000 v. Chr. ging die bislang letzte Eiszeit zu Ende. Als Folge davon wurde es auf der Erde deutlich wärmer. Dadurch änderte sich die Pflanzenwelt. Die Menschen passten sich diesen Veränderungen an. In zahlreichen Gebieten ging man dazu über, Gräser zu ernten, Getreide anzubauen und Tiere zu zähmen und zu züchten. Das ist die sogenannte jungsteinzeitliche Revolution. Die Landwirtschaft prägte fortan das Leben der Menschen und sie wurden sesshaft, sie bewohnten also ständig denselben Ort.

Landwirtschaft auf Mesopotamien

Reisfeld in Asien

Baumwirtschaft in den Tropen

Die jungsteinzeitliche Revolution

→ Begründe, warum diese Veränderungen in der Entwicklung der Menschheit sehr bedeutend war.

Die Ausbreitung des Ackerbaus

→ Erkläre mithilfe der Karte, in welchen Gebieten Ackerbau betrieben wurde.

→ Erläutere, wo sich der Ackerbau eigenständig entwickelte und wo es Zusammenhänge gab.

→ Begründe, warum man den „fruchtbaren Halbmond“ so benannt hat.

→ Vergleiche die Erzeugnisse und Tiere damals mit jenen von heute.

In der Jungsteinzeit begannen die Menschen mit dem Ackerbau und der Viehzucht.

TREFFPUNKT: GESCHICHTE

Wie viele Menschen man ernähren konnte

Methodenbox: Quellen und Darstellungen unterscheiden

In der Geschichtswissenschaft unterscheidet man zwischen Quellen und Darstellungen. Wie du bereits weißt, sind Quellen Überreste aus der Zeit, über die sie uns berichten. Auch Darstellungen vermitteln uns Informationen über die Vergangenheit, sind aber erst zu einem späteren Zeitpunkt entstanden.

→ Ordne die Beispiele richtig zu: Höhlenmalerei, Text in einem Schulbuch, Knochen, Rekonstruktionszeichnung, TV-Dokumentation, Foto, altes Gebäude

Quelle	Darstellung

Arbeitsteilung

In der Jungsteinzeit begannen die Menschen, die Arbeit aufzuteilen (Rekonstruktionszeichnung).

→ Welche Tätigkeiten sind hier dargestellt? Beschreibe, wie die Arbeitsteilung funktionierte.

Inhalts- und Vertiefungsseiten

Titel	SBNr.	ISBN	Preis
NEU Netzwerk Geschichte 2 mit E-Book+	216.291	978-3-7098-2901-1	€ 17,43
NEU Netzwerk Geschichte 2 mit E-Book	216.290	978-3-903243-42-2	€ 12,43
NEU Netzwerk Geschichte 2 E-Book+ solo	216.293	978-3-7098-2903-5	€ 14,29
NEU Netzwerk Geschichte 2 E-Book solo	216.292	978-3-7098-2902-8	€ 10,19



In Kooperation mit dem Bildungsv Verlag Lemberger

DURCH die VERGANGENHEIT ZUR GEGENWART

Der Bestseller ist zurück! Aktualisiert nach dem neuen Lehrplan.

Highlights

- Optimaler modularer Aufbau
- Geschichtslabor-Trainingsseiten
- „Begreifen durch Begreifen“ – Bastelseiten

Der Klassiker des Geschichts-
unterrichts ist überarbeitet zurück!
Mit vielen Materialien unterstützt
„Durch die Vergangenheit zur
Gegenwart“ Differenzierung und
die Setzung von Schwerpunkten.



Genial! Geschichte und Politische Bildung

Unsere Buchreihe mit den bestechenden Vorteilen!

Highlights

- Differenzieren leicht gemacht – Aufbau in 3 Schwierigkeitsgraden
- Kompetenz-Trainings
- Geschichte forschen inklusive
- Mitmach-Buch



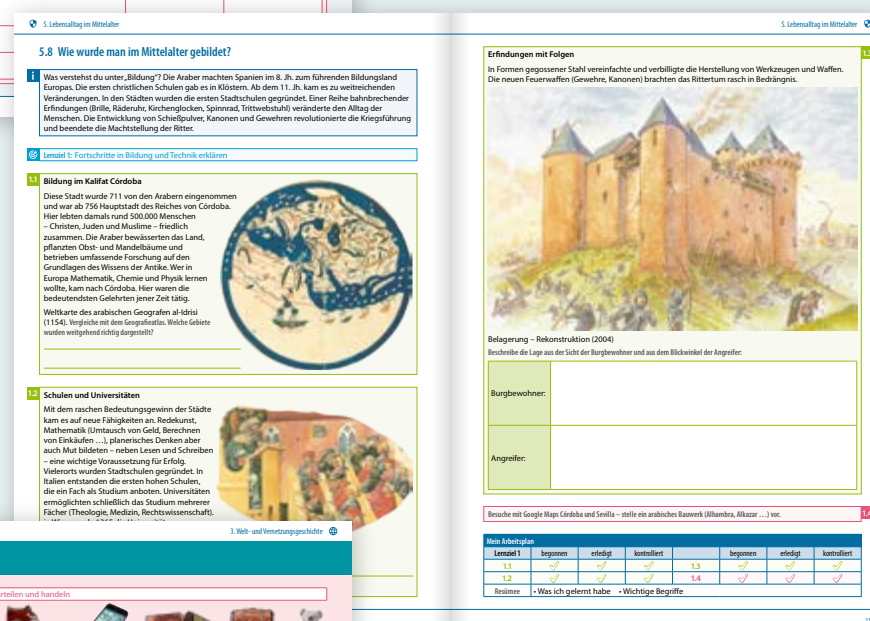
In Kooperation mit dem Bildungsverlag Lemberger

Eigenständiger Kompetenzaufbau in drei Levels – das ist das Konzept von „Genial! Geschichte“.

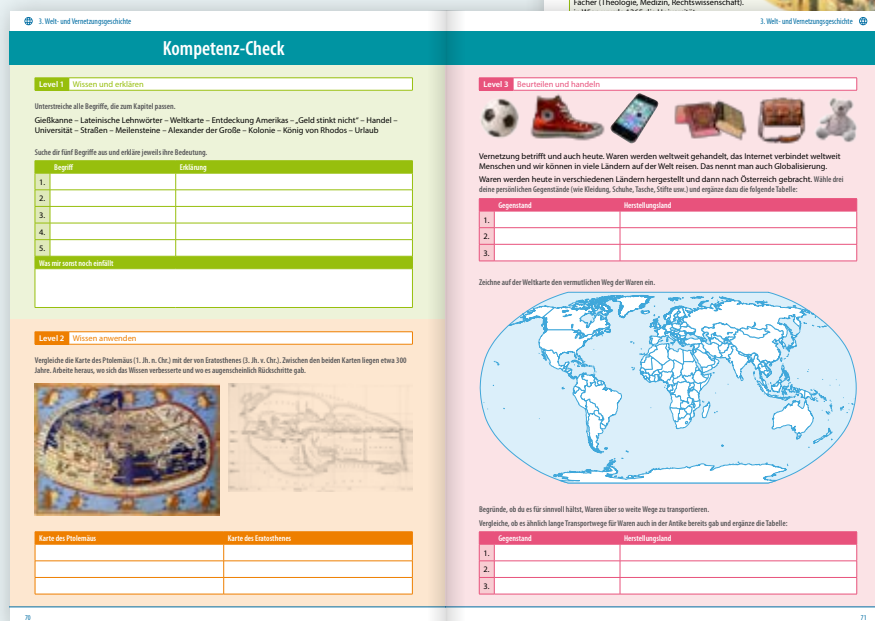




Kapiteleinstiegsseiten



Erarbeitungsseiten



Kompetenzcheck

Titel	SBNr.	ISBN	Preis*
NEU Genial! Geschichte und politische Bildung 2 mit E-Book+	216.299	978-3-7098-2907-3	€ 17,43
NEU Genial! Geschichte und politische Bildung 2 mit E-Book	216.298	978-3-903243-44-6	€ 12,43
NEU Genial! Geschichte und politische Bildung 2 E-Book+ solo	216.301	978-3-7098-2909-7	€ 14,29
NEU Genial! Geschichte und politische Bildung 2 E-Book solo	216.300	978-3-7098-2908-0	€ 10,19

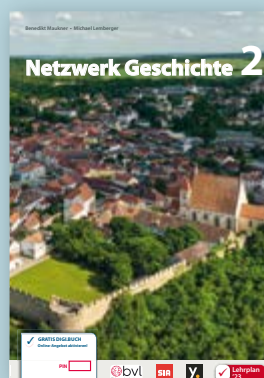
VERGLEICH UNSERER WERKE



DAS Geschichtebuch

Niveau: 
 Sprache: 
 Materialien: 
 Geeignet:

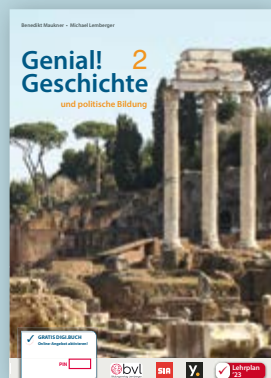
Mittelschule	AHS-Unterstufe
	



Netzwerk Geschichte


Niveau: 
 Sprache: 
 Materialien: 
 Geeignet:

Mittelschule	AHS-Unterstufe
	






Genial! Geschichte

Niveau: 
 Sprache: 
 Materialien: 
 Geeignet:

Mittelschule	AHS-Unterstufe
	






Durch die Verg. zur Geg.


Niveau: 
 Sprache: 
 Materialien: 
 Geeignet:

Mittelschule	AHS-Unterstufe
	






Cool in Geschichte

Niveau: 
 Sprache: 
 Materialien: 
 Geeignet:

Mittelschule	AHS-Unterstufe
	



Unsere Vergangenheit

Niveau: 
 Sprache: 
 Materialien: 
 Geeignet:

Mittelschule	AHS-Unterstufe
	

Wir sind persönlich für Sie da

Sie möchten eine persönliche Beratung?

Gerne beantwortet der Autor der Werke, Benedikt Maukner, Ihre Fragen und berät Sie:

E-Mail: benedikt.maukner@sia.education

Telefon: 0699 / 81 33 93 65

Sie möchten sich persönlich von einem Buch überzeugen? Bestellen Sie gleich Ihr persönliches Ansichtsexemplar:

<https://messe.sia.education/ansichtsexemplare/>

Worauf sie sich in **allen** unseren **Werken** freuen können



Hochwertige Illustrationen, Rekonstruktionszeichnungen und Quellen unterstützen bei der Auseinandersetzung mit Geschichte und Politik.

Zeitgemäße Geschichtsdidaktik mit kompetenz- und handlungsorientierten Aufgaben in einem ansprechenden und modernen Layout.

Die Informationstexte sind zielgruppenadäquat formuliert, Checklisten und Zusammenfassungen unterstützen beim Aufbau von Kompetenzen.



Übersichtliche Geschichtskarten zeigen globale Zusammenhänge und erleichtern das Zurechtfinden in Zeit und Raum.

die Rekonstruktion: Nachahmung von etwas, wie es früher einmal war

modern: der Zeit oder dem neuesten Geschmack entsprechend

Worterkklärungen, um den Fachwortschatz zu erweitern – entweder direkt auf der jeweiligen Schulbuchseite oder übersichtlich in einem kleinen Lexikon am Buchende.

Die „Historionauten“ begleiten die Schülerinnen und Schüler durch „Cool in Geschichte“ – sie geben Tipps, fassen Inhalte zusammen und berichten über spannende Berufe.





Verlag Benedikt Maukner
Dr.-Fuchs-Gasse 1/2/2
2000 Stockerau
sia@sia.education

www.SIA.education
messe.SIA.education

